# Transformationen von Parsing Schematas

Seminar "Formal Grammars"

23.3.2007

Jochen Setz (info@jochensetz.de)

#### **Einleitung**

- Wir kennen veschiedene kontextfreie Parsingalgorithmen:
  - Early-Algorithmus
  - Cocke-Younger-Kasami (CYK)
- Diese wurden durch Inferenzsysteme formalisiert.
- Etliche Tricks und Kniffe sind nötig, um eine akzepable Laufzeit zu erhalten.

#### **Einleitung**

- Wir kennen veschiedene kontextfreie Parsingalgorithmen:
  - Early-Algorithmus
  - Cocke-Younger-Kasami (CYK)
- Diese wurden durch Inferenzsysteme formalisiert.
- Etliche Tricks und Kniffe sind nötig, um eine akzepable Laufzeit zu erhalten.
- Diese Tricks und Kniffe kann man verallgemeinern
  - $\Rightarrow$  Transformationen.

#### Gliederung

Folgende Tansformationen wollen wir heute betrachten:

- Folding
- Unfolding
- Speculation
- Semantik

#### **Einleitung - Notation**

#### Die bisher bekannten Inferenzregeln der Form:

$$\frac{(Y,I,J) \quad (Z,J,K)}{(X,I,K)} X \rightarrow Y Z$$

#### Schreiben wir nun so:

$$constit(X, I, K) : - rewrite(X, Y, Z),$$
 
$$constit(Y, I, J), constit(Z, J, K)$$

#### Einleitung - CYK

```
rewrite(s, np, vp) word("Dumbo", 0, 1) rewrite(np, det, n) word("flies", 1, 2) rewrite(np, "Dumbo") length(2) rewrite(vp, "flies")
```

# Folding

#### **Folding**

- Folding ist eine einfache, aber sehr effektive Methode, die asymptotische Laufzeit zu senken.
- Sie basiert darauf, unnötiges Iterieren zu verhindern.
- Dafür werden die Prämissen einer Regel, die als einzigste eine <u>freie</u> Variable enthalten, in eine neue Regel ausgelagert.

### Folding - Beispiel

Betrachten wir die teuereste Regel des CKY-Algoritmus:

```
constit(X, I, K) : - rewrite(X, \underline{Y}, \underline{Z}), constit(\underline{Y}, I, \underline{J}), constit(\underline{Z}, \underline{J}, K)
```

### Folding - Beispiel

Betrachten wir die teuereste Regel des CKY-Algoritmus:

```
constit(X, I, K) : - rewrite(X, \underline{Y}, \underline{Z}), constit(\underline{Y}, I, \underline{J}), constit(\underline{Z}, \underline{J}, K)
```

Eine Möglichkeit des Foldings:

```
temp(X, Y, Z, I, J) : - rewrite(X, Y, Z), constit(Y, I, J) constit(X, I, K) : - temp(X, \underline{Y}, \underline{Z}, I, \underline{J}), constit(\underline{Z}, \underline{J}, K)
```

### Folding - Beispiel

#### Eine Möglichkeit des Foldings:

```
temp(X, Y, Z, I, J) : - rewrite(X, Y, Z), constit(Y, I, J) constit(X, I, K) : - temp(X, \underline{Y}, \underline{Z}, I, \underline{J}), constit(\underline{Z}, \underline{J}, K)
```

#### Besser:

```
temp2(X, Z, I, J) : - rewrite(X, \underline{Y}, Z), constit(\underline{Y}, I, J)
constit(X, I, K) : - temp2(X, \underline{Z}, I, \underline{J}),
constit(\underline{Z}, \underline{J}, K)
```

Teuereste Regel des CKY-Algoritmus:

```
constit(X,I,K) \quad : - \quad rewrite(X,\underline{Y},\underline{Z}), constit(\underline{Y},I,\underline{J}), constit(\underline{Z},\underline{J},K)
```

Iterieren über: X,Y,Z und I,J,K  $\Rightarrow$  O( $N^3 \cdot n^3$ )

Teuereste Regel des CKY-Algoritmus:

$$constit(X,I,K) \ :- \ rewrite(X,\underline{Y},\underline{Z}),$$
 
$$constit(\underline{Y},I,\underline{J}), constit(\underline{Z},\underline{J},K)$$
 Iterieren über: X,Y,Z und I,J,K  $\Rightarrow$  O( $N^3 \cdot n^3$ )

2. Folding:

$$temp2(X, Z, I, J) : - rewrite(X, \underline{Y}, Z), constit(\underline{Y}, I, J)$$

$$lterieren \ \ddot{u}ber \ X, Y, Z \ und \ I, J \Rightarrow O(N^3 \cdot n^2)$$

$$constit(X, I, K) : - temp2(X, \underline{Z}, I, \underline{J}), constit(\underline{Z}, \underline{J}, K)$$

$$lterieren \ \ddot{u}ber \ X, Z \ und \ I, J, K \Rightarrow O(N^2 \cdot n^3)$$

$$\Rightarrow O(N^3 \cdot n^2 + N^2 \cdot n^3)$$

Betrachten wir CKY ohne NF-Einschränkung:

```
constit(X,I,L) \quad : - \quad ((rewrite(X,\underline{Y1},\underline{Y2},\underline{Y3}),\\ constit(\underline{Y1},I,\underline{J})),\\ constit(\underline{Y2},\underline{J},\underline{K})), constit(\underline{Y3},\underline{K},L)
```

#### Betrachten wir CKY ohne NF-Einschränkung:

```
constit(X,I,L) \quad : - \quad ((rewrite(X,\underline{Y1},\underline{Y2},\underline{Y3}),\\ constit(\underline{Y1},I,\underline{J})),\\ constit(\underline{Y2},\underline{J},\underline{K})), constit(\underline{Y3},\underline{K},L)
```

#### Mit Folding:

```
temp3(X,Y2,Y3,I,J) : - rewrite(X,\underline{Y1},\underline{Y2},\underline{Y3}), constit(\underline{Y1},I,J) temp4(X,Y3,I,K) : - temp3(X,\underline{Y2},\underline{Y3},I,\underline{J}), constit(\underline{Y2},\underline{J},K) constit(\underline{Y2},\underline{J},K) constit(\underline{Y3},\underline{K},I_{\text{Hall}})_{\text{sformationen von Parsing Schematas - p. 11/27}}
```

Analyse des CKY ohne NF-Einschränkung:

```
constit(X,I,L) : - \quad ((rewrite(X,\underline{Y1},\underline{Y2},\underline{Y3}),\\ constit(\underline{Y1},I,\underline{J})),\\ constit(\underline{Y2},\underline{J},\underline{K})), constit(\underline{Y3},\underline{K},L)\\ \textbf{Iterieren "uber: X,Y1,Y2,Y3" und I,J,K,L} \Rightarrow\\ \textbf{O}(N^4 \cdot n^4)
```

#### Analyse des Folding:

```
temp3(X, Y2, Y3, I, J) : - rewrite(X, \underline{Y1}, \underline{Y2}, \underline{Y3}),
                                           constit(\underline{Y1}, I, J)
Iterieren über: X,Y2,Y3,Y1 und I,J \Rightarrow O(N^4 \cdot n^2)
 temp4(X, Y3, I, K) : - temp3(X, Y2, Y3, I, J),
                                      constit(\underline{Y2},\underline{J},K)
Iterieren über: X,Y2,Y3 und I,J,K \Rightarrow O(N^3 \cdot n^3)
 constit(X, I, L) : - temp4(X, Y3, I, K),
                                 constit(\underline{Y3},\underline{K},L)
Iterieren über: X,Y3 und I,K,L \Rightarrow O(N^2 \cdot n^3)
\Rightarrow O(N^4 \cdot n^2 + N^3 \cdot n^3 + N^2 \cdot n^3)
```

## Unfolding

#### **Unfolding**

- Unfolding ist die Umkehrung des Folding.
- Eine Regel wird durch eine Menge von Regeln ersetzt.
- Pro Regel, deren Konklusion mit der Unfold-Prämisse unifiziert, kommt eine spezialisierte Regel hinzu.
- Dabei entstehen spezialisierte Parser.

### **Unfolding - Beispiel**

Betrachten wir wieder den CKY-Algoritmus:

```
constit(X,I,K) : - rewrite(X,\underline{Y},\underline{Z}), constit(\underline{Y},I,\underline{J}), constit(\underline{Z},\underline{J},K) rewrite(s,np,vp) rewrite(np,det,n)
```

### **Unfolding - Beispiel**

Betrachten wir wieder den CKY-Algoritmus:

```
constit(X,I,K) : - rewrite(X,\underline{Y},\underline{Z}), constit(\underline{Y},I,\underline{J}), constit(\underline{Z},\underline{J},K) rewrite(s,np,vp) rewrite(np,det,n)
```

Transformiert durch Unfolding in:

```
constit(s, I, K) : - constit(np, I, J), constit(vp, J, K)
constit(np, I, K) : - constit(det, I, J), constit(n, J, K)
rewrite(s, np, vp)
rewrite(np, det, n)
```

 Die asymptotische Laufzeit bleibt erhalten oder wird schlechter

- Die asymptotische Laufzeit bleibt erhalten oder wird schlechter
- Allerdings kann die Laufzeit um einen konstanten Faktor reduziert werden.

- Die asymptotische Laufzeit bleibt erhalten oder wird schlechter
- Allerdings kann die Laufzeit um einen konstanten Faktor reduziert werden.
- Im Beispiel: Laufzeit wird um konstanten Faktor schneller, da die verschiedenen rewrite-Regeln nicht angeschaut werden.

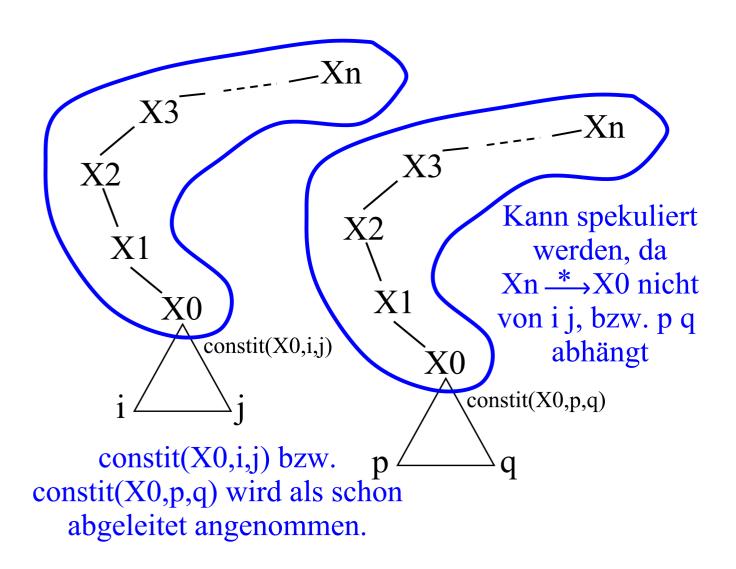
- Die asymptotische Laufzeit bleibt erhalten oder wird schlechter
- Allerdings kann die Laufzeit um einen konstanten Faktor reduziert werden.
- Im Beispiel: Laufzeit wird um konstanten Faktor schneller, da die verschiedenen rewrite-Regeln nicht angeschaut werden.
- Unfolding kann benutzt werden um "schlechtes" Folding rückga\u00e4gig zu machen, um dann besser zu folden. Damit kann eine echte Laufzeitverbesserung erreicht werden.

Durch Speculation kann die Verarbeitung von sehr langen Ketten und Zyklen (beim parsen von Semiringen) verbessert werden.

- Durch Speculation kann die Verarbeitung von sehr langen Ketten und Zyklen (beim parsen von Semiringen) verbessert werden.
- Die Idee ist, Ableitungsketten, die nicht von konreter Instanz einer Prämisse abhängig sind, einmalig im Vorfeld zu berechnen.

- Durch Speculation kann die Verarbeitung von sehr langen Ketten und Zyklen (beim parsen von Semiringen) verbessert werden.
- Die Idee ist, Ableitungsketten, die nicht von konreter Instanz einer Prämisse abhängig sind, einmalig im Vorfeld zu berechnen.
- Dabei muss darauf geachtet werden, die spekulierten Teile später nicht doch nochmals zu berechnen.

#### **Speculation - Idee**



#### Erweiterung des CKY-Algoritmus:

```
constit(X, I, K) : - rewrite(X, \underline{W}), word(\underline{W}, J, K)
constit(X, I, K) : - rewrite(X, \underline{Y}), constit(\underline{Y}, I, K)
constit(X, I, K) : - rewrite(X, \underline{Y}, \underline{Z}),
constit(\underline{Y}, I, \underline{J}), constit(\underline{Z}, \underline{J}, K)
```

Erweiterung des CKY-Algoritmus:

```
constit(X, I, K) : - rewrite(X, \underline{W}), word(\underline{W}, J, K)
constit(X, I, K) : - rewrite(X, \underline{Y}), constit(\underline{Y}, I, K)
constit(X, I, K) : - rewrite(X, \underline{Y}, \underline{Z}),
constit(\underline{Y}, I, \underline{J}), constit(\underline{Z}, \underline{J}, K)
```

• Mit Regeln 1 und 2 sind jetzt auch unäre Regeln der Form  $X \to Y$  erlaubt.

#### Mit Speculation:

```
temp(\underline{X0},\underline{X0}) \\ temp(X,X0) : - rewrite(X,\underline{Y}), temp(\underline{Y},X0) \\ other(constit(X,I,K)) : - rewrite(X,\underline{W}), word(\underline{W},J,K) \\ other(constit(X,I,K)) : - rewrite(X,\underline{Y},\underline{Z}) \\ constit(\underline{Y},I,J), constit(\underline{Z},\underline{J},K) \\ constit(X,I,K) : - temp(X,\underline{X0}), \\ other(constit(\underline{X0},I,K))
```

#### Mit Speculation:

```
temp(\underline{X0},\underline{X0}) \\ temp(X,X0) : - rewrite(X,\underline{Y}), temp(\underline{Y},X0) \\ other(constit(X,I,K)) : - rewrite(X,\underline{W}), word(\underline{W},J,K) \\ other(constit(X,I,K)) : - rewrite(X,\underline{Y},\underline{Z}) \\ , constit(\underline{Y},I,J), constit(\underline{Z},\underline{J},K) \\ constit(X,I,K) : - temp(X,\underline{X0}), \\ other(constit(\underline{X0},I,K))
```

Das other verhindert, dass das vorher spekulierte nochmal berechnet wird.

#### **Speculation - Analyse**

 Speculation kann die Laufzeit enorm reduzieren, abhängig von der Grammatik und des Satzes.

#### **Speculation - Analyse**

- Speculation kann die Laufzeit enorm reduzieren, abhängig von der Grammatik und des Satzes.
- Im Worst-Case müsste eine Kette für ein constit(X,I,J)  $n^2$ -mal berechnet werden.

### **Speculation - Analyse**

- Speculation kann die Laufzeit enorm reduzieren, abhängig von der Grammatik und des Satzes.
- Im Worst-Case müsste eine Kette für ein constit(X,I,J)  $n^2$ -mal berechnet werden.
- Durch Speculation nur einmal.

### **Speculation - Analyse**

- Speculation kann die Laufzeit enorm reduzieren, abhängig von der Grammatik und des Satzes.
- Im Worst-Case müsste eine Kette für ein constit(X,I,J)  $n^2$ -mal berechnet werden.
- Durch Speculation nur einmal.
- Beim Semiringparsen kann das wiederholte berechnen von Zyklen verhindert werden, und so die asymptotische Laufzeit verbessert werden.

# Speculation - Beispiel (Fortsetzung)

Bisher sah die Speculation so aus:

```
temp(\underline{X0}, \underline{X0})
temp(X, X0) : - rewrite(X, \underline{Y}), temp(\underline{Y}, X0)
```

## Speculation - Beispiel (Fortsetzung)

Bisher sah die Speculation so aus:

```
temp(\underline{X0}, \underline{X0}) temp(X, X0) : - rewrite(X, \underline{Y}), temp(\underline{Y}, X0)
```

Mit sogenannten Filter Clauses:

```
temp(\underline{X0},\underline{X0}) : - needed\_only\_ifconstit(X0,I0,\underline{K0}) temp(X,X0) : - rewrite(X,\underline{Y}),temp(\underline{Y},X0) needed\_only\_ifconstit(X0,I0,\underline{K0})
```

## Speculation - Beispiel (Fortsetzung)

Bisher sah die Speculation so aus:

```
temp(\underline{X0}, \underline{X0}) temp(X, X0) : - rewrite(X, \underline{Y}), temp(\underline{Y}, X0)
```

Mit sogenannten Filter Clauses:

```
temp(\underline{X0},\underline{X0}) : - needed\_only\_ifconstit(X0,I0,\underline{K0}) temp(X,X0) : - rewrite(X,\underline{Y}),temp(\underline{Y},X0) needed\_only\_ifconstit(X0,I0,\underline{K0})
```

■ Dadurch wird eine Kette von  $X \stackrel{*}{\rightarrow} Y$  nur berechnet, wenn man schon ein Y abgeleitet hat.

Alle Transformationen erhalten die Semantik.

- Alle Transformationen erhalten die Semantik.
- D.h. alle Items, die vor einer Transformation ableitbar waren, sind danach immernoch ableitbar.

- Alle Transformationen erhalten die Semantik.
- D.h. alle Items, die vor einer Transformation ableitbar waren, sind danach immernoch ableitbar.
- Und, nach der Transformation k\u00f6nnen nicht mehr Items abgeleitet werden, als vorher...

- Alle Transformationen erhalten die Semantik.
- D.h. alle Items, die vor einer Transformation ableitbar waren, sind danach immernoch ableitbar.
- Und, nach der Transformation können nicht mehr Items abgeleitet werden, als vorher...
- ... ausser den neu hinzugefügten Items!

### Zusammenfassung

- Wir haben gesehen, wie Transformationen die Laufzeiten verbessern können.
- Asymptotische Verbesserungen erzielen:
  - Folding
  - Speculation
- Konstante Verbesserungen:
  - Unfolding
- Am Beispiel CKY haben wir gesehen, wie die Transformationen funktionieren, und ohne sie das Parsen viel langsamer wäre.

#### Verwendete Literatur:

Eisner, Jason and John Blatz (2007). Program transformations for optimization of parsing algorithms and other weighted logic programs. To appear in the Post-proceedings of the 11th Conference on Formal Grammar (FG-2006). CSLI Publications.

#### Verwendete Literatur:

Eisner, Jason and John Blatz (2007). Program transformations for optimization of parsing algorithms and other weighted logic programs. To appear in the Post-proceedings of the 11th Conference on Formal Grammar (FG-2006). CSLI Publications.

### Danke